

Auftragsbekanntmachung – Sektoren

Lieferauftrag

Legal Basis:

Richtlinie 2014/25/EU

Abschnitt I: Auftraggeber

I.1) **Name und Adressen**

Hamburg Port Authority AöR

Neuer Wandrahm 4

Hamburg

20457

Deutschland

Kontaktstelle(n): Dunja Seibert

Telefon: +49 40428473919

E-Mail: zentralereinkauf@hpa.hamburg.de

NUTS-Code: DE600

Internet-Adresse(n):

Hauptadresse: <https://my.vergabe.rib.de>

Adresse des Beschafferprofils: <https://my.vergabe.rib.de>

I.2) **Informationen zur gemeinsamen Beschaffung**

I.3) **Kommunikation**

Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: <https://www.meinauftrag.rib.de/public/DetailsByPlatformIdAndTenderId/platformId/3/tenderId/85791>

Weitere Auskünfte erteilen/erteilt die oben genannten Kontaktstellen

Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen elektronisch via: <https://my.vergabe.rib.de>

I.6) **Haupttätigkeit(en)**

Hafeneinrichtungen

Abschnitt II: Gegenstand

II.1) **Umfang der Beschaffung**

II.1.1) **Bezeichnung des Auftrags:**

Neubau Planierschiff - Bau- und betriebsfertige Lieferung eines Planierschiffes für die Flotte Hamburg GmbH u. Co. KG

Referenznummer der Bekanntmachung: SFM-0698-19-O-EU

II.1.2) **CPV-Code Hauptteil**

34500000

II.1.3) **Art des Auftrags**

Lieferauftrag

II.1.4) **Kurze Beschreibung:**

Bau und betriebsfertige Lieferung eines Planierschiffs zur Bearbeitung des Gewässerbodens mit ausbringbarem Unterwasserpflugwerkzeug mit Eignung als Mehrzweckschiff im Auftrag für die Flotte Hamburg GmbH Co. KG für eine Einsatzzeit von min. 25 Jahren. Der Neubau soll vorwiegend zu Unterhaltungsmaßnahmen und der Vermessung der Sollwassertiefen im Hamburger Hafen und auf Teilstrecken der Elbe eingesetzt werden. Neben

den Unterhaltungsaufgaben und der Vermessung sollen mit dem Schiff auch weitere Aufgabengebiete des HPA Flottenmanagements wie z.B. das Schleppen von Fahrzeugen und Materialtransporte abgedeckt werden. Das Schiff muss auch für Einsätze auf der Elbe im Bereich der Zone 2 See, Zone 2 Binnen und Zone 3 gem. Binnenschiffsuntersuchungsordnung geeignet sein.

Hauptabmessungen: Länge über Alles ca. 23,0 m bis 26,00 m, Breite über Alles ca. 8,0 m bis 9,00 m, Durchfahrtshöhe: max. 5,5 m, Tiefgang Unterkante Kiel) max. 2,8m.

Ablieferungsort: Hamburger Hafen. Details: s. II.2.4

II.1.5) Geschätzter Gesamtwert

II.1.6) Angaben zu den Losen

Aufteilung des Auftrags in Lose: nein

II.2) Beschreibung

II.2.1) Bezeichnung des Auftrags:

II.2.2) Weitere(r) CPV-Code(s)

34521000

II.2.3) Erfüllungsort

NUTS-Code: DE600

Hauptort der Ausführung:

Hamburg

II.2.4) Beschreibung der Beschaffung:

A) Der Neubau des Planierschiffes soll vorwiegend zu Unterhaltungsmaßnahmen und der Vermessung der Sollwassertiefen im Hamburger Hafen und auf Teilstrecken der Elbe eingesetzt werden. Neben den Unterhaltungsaufgaben und der Vermessung sollen mit dem Schiff auch weitere Aufgabengebiete des HPA Flottenmanagements wie z.B. das Schleppen von Fahrzeugen und Materialtransporte abgedeckt werden. An das neue Schiff wird sowohl im Betrieb und in der Unterhaltung als auch im universellen Einsatzverhalten besondere, zukunftsorientierte Anforderungen für eine Einsatzzeit von min. 25 Jahren gestellt

B) Als Planierschiff soll folgende Aufgaben abdecken

1) in Bezug auf die Wassertiefenerhaltung und Vermessung:

1.1 Planieren der Gewässersohle in Wassertiefen von 4 m bis 25 m

1.2 Planieren verschiedener Untergründe

1.3 Vermessung des Gewässerbodens zur Kontrolle der eigenen Arbeiten

1.4 Generelle Vermessung des Gewässerbodens im Rahmen der Kontrollmessungen der HPA

2) Darüber hinaus soll das Schiff auch als Hafenschlepper und zum Winterdienst im Hamburger Hafen genutzt werden. Dazu sind folgende Bedingungen zu berücksichtigen:

2.1 Eiseigenschaften gemäß den Klassevorschriften DNVGL ICE C oder gleichwertig

2.2 Pontonenteisung durch Wasserwerfer-Monitor (beheiztes Ballastwasser) im Winterdienst

2.3 Hafenschlepper (Schlepp- und Verholarbeiten „auf Seite“ und „an Leine“)

2.4 Erlaubnis zum Befahren von Tankschiffhäfen

2.5 Transport und Arbeitsschiff inkl. Stauung von Transportcontainern auf dem Arbeitsdeck

2.6 Einspeisung von elektrischem Strom

C) Alle Verbrennungsmotoren und die Heizung sind für das Befahren von Tankschiffhäfen mit zugelassenen Abgasfunkenfängern auszurüsten

D) Als Grundlage für ein geschlepptes Fahrzeug ist eine Klappschute „600m³“ mit den Abmessungen Länge ca. 55,00 m, Breite ca. 10,00 m und einem Tiefgang (beladen) ca. 2,90 m anzunehmen.

E) Der Neubau des Planierschiffes ist für die vorgenannten Aufgaben mit allen erforderlichen Einrichtungen zu versehen. Details zu den Anforderungen und zur Ausführung sind den Ausschreibungsunterlagen zu entnehmen.

II.2.5) Zuschlagskriterien

Die nachstehenden Kriterien

Qualitätskriterium - Name: Lieferzeit / Gewichtung: 20

Qualitätskriterium - Name: Leistungsbedarf / Gewichtung: 5

Preis - Gewichtung: 75

II.2.6) Geschätzter Wert

II.2.7) Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems

Laufzeit in Monaten: 21

Dieser Auftrag kann verlängert werden: nein

II.2.10) Angaben über Varianten/Alternativangebote

Varianten/Alternativangebote sind zulässig: ja

II.2.11) Angaben zu Optionen

Optionen: nein

II.2.12) Angaben zu elektronischen Katalogen

II.2.13) Angaben zu Mitteln der Europäischen Union

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

II.2.14) Zusätzliche Angaben

Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben

III.1) Teilnahmebedingungen

III.1.1) Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

Auflistung und kurze Beschreibung der Bedingungen:

1.) Bescheinigung über die Eintragung in das Berufs- oder Handelsregister ihres Sitzes oder Wohnsitzes

III.1.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

1.) Erklärung über den Gesamtumsatz der letzten fünf Geschäftsjahre.

2.) Umsatz des Unternehmens jeweils bezogen auf die letzten fünf Geschäftsjahre, soweit er Leistungen betrifft, die mit der vergebenden Leistung vergleichbar sind.

3.) Nachweis über eine entsprechende Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung für Personenschäden/ Sachschäden/ Vermögensschäden/ Umweltschäden mit den in den Besonderen Vertragsbedingungen genannten Deckungssummen.

III.1.3) Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

Hinweis: Die Mindestanforderungen an die Nachweise sind zu beachten.

A) Referenzen zu vergleichbaren Leistungen (Nachweis 1.1) . Zu jedem Referenzprojekt können zusätzlich Referenzschreiben zu den Projekten, sowie eine detaillierte Projektdarstellung beigelegt werden.

B) Nachweise zur Herstellung des Schiffes (Nachweise 1.2 (B1) und 1.4 (B2)).

C) Personalkonzept und Qualifikation des Personals (Nachweise 1.5 und 1.6)

C1) Nachweis 1.5: Im Personalkonzept sind die Anzahl und die Qualifikationen (mit Nachweis) der Mitarbeiter, die für Planung / Projektierung des Planierschiffes vorgesehen sind, anzugeben.

C2) Nachweis 1.6: Anforderungen an den Projektleiter und dessen Stellv.

D) Anforderungen an die Kommunikation: Alle Unterlagen sind in deutscher Sprache zu verfassen.

Fremdsprachigen Nachweisen, insbesondere Referenzen, ist eine Übersetzung in das Deutsche durch einen bestellten und vereidigten Dolmetscher beizulegen.

Alle Korrespondenzen mit dem Auftraggeber, insbesondere Niederschriften, Dokumentationen sowie

Berechnungs- und Bauausführungsunterlagen sind ebenfalls in deutscher Sprache zu verfassen.

Für Besprechungen zwischen Bieter / Auftragnehmer und Auftraggeber werden verhandlungssichere deutsche Sprachkenntnisse von einem oder mehreren Vertretern des Bieters / Auftragnehmers vorausgesetzt. Der oder die Vertreter müssen zur Verhandlung technischer als auch kaufmännischer Aspekte fähig und berechtigt sein.

Eine Übersetzung durch einen Dolmetscher im Rahmen des Vergabeverfahrens und während der Auftragsbearbeitung ist nicht zulässig. Der Bieter hat dies in anhand personenbezogener Nachweise zu

belegen. (Nachweis 1.7)

E) Eingesetzte Programme (Nachweise 1.8):

E1) Erstellung der elektrotechnischen Anlagen oder Maschinen in einer zum Zeitpunkt der Auftragserteilung aktuellen Version des CAE-System EPLAN Electric P8. Die Anwendung ist durch mind. 3 Referenzen zu belegen. Die Verwendung des Programms und der Zeitpunkt der Einführung sind anzugeben.

E2) Schiffbauliche und maschinenbauliche Konstruktion in 2D und 3D mit geeigneten CAD Programm (AutoCAD, DelftShip, Nupas-Cadmatic oder gleichwertig). Die Anwendung ist durch mind. 3 Referenzen zu belegen. Anzugeben sind hier die verwendeten CAD Programme und die mit diesen Programmen abgewickelten (vergleichbaren) Schiffbauprojekte.

F) Erstellung eines plausiblen Projektplans (Nachweis 1.9):

Es ist ein plausibler Projektplan auf Basis der Bauvorschrift einzureichen. Neben den Meilensteinen sind gegenseitige Abhängigkeiten, Pufferzeiten und kritische Pfade anzugeben.

G) Liefertermin des Schiffes.

H) Weitere Nachweise, die einzureichen sind:

- Generalplan,
- Linienriss
- Adresse, an der die Bauaufsicht/ Baubesprechungen stattfinden
- Gewichtsrechnung
- Übersichtsschaltbilder zum Alarm- und Monitoringsystem, Energieversorgungssystem
- Anlage 2: Leistungsdatenblatt
- Anlagen 3 und 4: Verzeichnis Zulieferungen und Materialien
- Anlage 5: Stundenverrechnungssätze
- Anlage 11: Konzept Hydrauliksystem
- Anlage 12: Technische Unterlagen Abgasnachbehandlung
- Berechnung des Leistungsbedarfes gemäß Bauvorschrift
- Wartung gemäß Bauvorschrift.

I) Angabe, welche Teile des Auftrags das Unternehmen unter Umständen als Unteraufträge zu vergeben beabsichtigt.

Möglicherweise geforderte Mindeststandards:

zu A) Nachweis 1.1:

Das anbietende Unternehmen muss über Erfahrungen in Projektierung und Neubau / Umbau / Instandsetzung von Planierschiffen oder Hafenschleppern verfügen, die für die Zone 2 See, Zone 2 Binnen und Zone 3 gem. Binnenschiffsuntersuchungsordnung (BinSchUO) eingesetzt werden.

Alle Schiffe mit Zulassung durch die ZSUK Mainz oder Abnahme durch den DNVGL bzw. einer vergleichbaren Klassifikationsgesellschaft werden als Referenzprojekte akzeptiert. Die Leistungen sind mit Referenzen zu belegen und dem Angebot beizufügen.

Es werden mindestens drei vergleichbare Referenzen erwartet. Zu jedem Referenzprojekt sind mindestens anzugeben:

- Auftraggeber
- Auftragssumme
- Datum der Beauftragung
- Kiellegung
- Bauzeit
- Hauptabmessungen
- Haupt- und Nebenantriebe mit Leistungsangaben
- Zulassung bzw. Klassifikation

Zu B): zu Nachweis 1.2 (B1) : Die Schiffe werden vollständig in einer geschlossenen, zugfreien und im Winter zu beheizenden Halle gebaut, Mindest: Dauerhaft +10 grad in der Halle bei -20 grad C Außentemperatur.

Anzugeben: Standort, Hallengröße dauerhaft garantierte Temperatur bei -20 grad C Außentemp.

Nachweis 1.4 (B2): Sollte das Schiff nicht vollständig an einem (Werft-) Standort gebaut werden, so sind die Fertigungsstandorte detailliert mit den dazugehörigen Fertigungssegmenten und Fertigungszeiten anzugeben.

Desweiteren sind auch die Standorte für die Erprobungen und Teilstellungen aufzuführen.

zu C) zu Nachweis 1.5 (C1): Mindestanforderung: 2 Schiffbauingenieure, 2 Maschinenbauing., 2 Elektroing. und 2 Techn. Zeichner. 1 Projektleiter (PL) und Stellv. PL müssen Schiffsbauingenieure sein, .Nachweise zur Fachkunde gemäß Nachweis 1.6.

C2: Nachweis 1.6: Der Projektleiter und sein Stellvertreter müssen über umfangreiches Wissen in den Bereichen Schiffbau, Schiffsmaschinenbau und Schiffselektronik verfügen. Beide müssen zudem verhandlungssicheres Deutsch sprechen. Eine Verständigung über Dolmetscher ist nicht zulässig. Der Bieter hat dies in anhand personenbezogener Referenzen nachzuweisen.

zu D) Nachweis 1.7: Deutschsprachige Kenntnisse der Vertreter des Bieter anhand von personenbezogener Nachweise zu belegen.

zu E) Nachweise 1.8: Es werden je Anwendungsprogramm mindestens 3 vergleichbare Referenzprojekte entsprechend den Anforderungen aus der Bauvorschrift erwartet.

zu F) Nachweis 1.9 Projektplan: Folgende Meilensteine mit Anfangs- und Endterminen sind mindestens zu berücksichtigen:

- Erstellung der Entwurfsunterlagen
- Erstellung der Konstruktionsunterlagen
- Prüfung der Genehmigungsunterlagen durch die Klassifikationsgesellschaften (DNVGL, SUK etc.)
- Prüfung und Freigabe der Genehmigungsunterlagen durch den Auftraggeber
- Modellversuche
- Baubeginn (Kiellegung)
- Fertigstellung Schiffskörper
- Schiffsausbau / Einrichtung
- Motorenanlage und Energieerzeugung
- Schiffsbetriebsanlagen

- Planierbetrieb und Messtechnik
 - Elektrische Anlagen und Automation
 - Nachrichtentechnik
 - Beschichtung, Korrosionsschutz, Markierungen
 - Erprobungen und Inbetriebnahmen des Auftragnehmers
 - Erprobungen und Abnahmen durch den Auftraggeber
 - Einweisungen und Schulungen gemäß Bauvorschrift
 - Ablieferung und Überführung nach Hamburg
- zu G) Angebote mit Lieferzeiten für das Boot nach dem 01.09.2021 werden ausgeschlossen.

III.1.4) **Objektive Teilnahmeregeln und -kriterien**

Auflistung und kurze Beschreibung der Regeln und Kriterien:

Die genannten Mindestanforderungen zur Technische Leistungsfähigkeit müssen zwingend erfüllt sein.
Wenn Mindestanforderungen nicht erreicht werden, erfolgt der Ausschluss vom weiteren Verfahren.

III.1.5) **Angaben zu vorbehaltenen Aufträgen**

III.1.6) **Geforderte Kautionen oder Sicherheiten:**

siehe Vergabeunterlagen

III.1.7) **Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf Vorschriften, in denen sie enthalten sind:**

siehe Vergabeunterlagen

III.1.8) **Rechtsform, die die Unternehmensgruppe, der der Auftrag erteilt wird, haben muss:**

Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem(r) Vertreter(in)

III.2) **Bedingungen für den Auftrag**

III.2.2) **Bedingungen für die Ausführung des Auftrags:**

Sofern zutreffend: Rechtsform einer Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter.

III.2.3) **Für die Ausführung des Auftrags verantwortliches Personal**

Abschnitt IV: Verfahren

IV.1) **Beschreibung**

IV.1.1) **Verfahrensart**

Offenes Verfahren

IV.1.3) **Angaben zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem**

IV.1.4) **Angaben zur Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer oder Lösungen im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs**

IV.1.6) **Angaben zur elektronischen Auktion**

IV.1.8) **Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)**

Der Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen: ja

IV.2) **Verwaltungsangaben**

IV.2.1) **Frühere Bekanntmachung zu diesem Verfahren**

IV.2.2) **Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge**

Tag: 15/11/2019

Ortszeit: 10:00

- IV.2.3) **Voraussichtlicher Tag der Absendung der Aufforderungen zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber**
- IV.2.4) **Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können:**
Deutsch
- IV.2.6) **Bindefrist des Angebots**
Das Angebot muss gültig bleiben bis: 23/12/2019
- IV.2.7) **Bedingungen für die Öffnung der Angebote**
Tag: 15/11/2019
Ortszeit: 10:00
Ort:
Hamburg Port Authority AöR
Brooktorkai 1, Ausschreibungsstelle
20457 Hamburg
Deutschland (DE)
HINWEIS: Die Angebote können ausschließlich digital über die E-Vergabe-Plattform abgegeben werden.
Angaben über befugte Personen und das Öffnungsverfahren:
Die HPA führt die Eröffnungstermine ohne Bieterbeteiligung durch.

Abschnitt VI: Weitere Angaben

- VI.1) **Angaben zur Wiederkehr des Auftrags**
Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein
- VI.2) **Angaben zu elektronischen Arbeitsabläufen**
- VI.3) **Zusätzliche Angaben:**
- 1.) Das Vergabeverfahren erfolgt nach der SectVO.
 - 2.) Die Unterlagen stehen ab sofort nur noch digital unter folgender Adresse zur Verfügung: www.vergabe.rib. Die Ausschreibung befindet sich unter der Maßnahme „Neubau Planierschiff - Bau- und betriebsfertige Lieferung eines Planierschiffes für die Flotte Hamburg GmbH u. Co. KG “; Vergabenummer „SFM-0698-19-O-EU“.
 - 3.) Bietergemeinschaften sind zugelassen, jedoch ist die Bildung einer Bietergemeinschaft zu begründen. Die Mitglieder der Bietergemeinschaft sind im Angebot vollständig zu benennen (Vordruck). Im Angebot ist ein zentraler Ansprechpartner anzugeben, der bevollmächtigt ist, die Bietergemeinschaft zu vertreten. Bei Bietergemeinschaften hat jedes Mitglied die Nachweise (gem. Pkt. III.1.1 + III.1.2) einzureichen. Die Nachweise zu III.1.3 sind in Summe von einer Bietergemeinschaft einzureichen. Ausländische Bieter /Unternehmen haben gleichwertige Bescheinigungen ihres Herkunftslandes (gem. Pkt. III.1) einzureichen.
 - 4.) Die Übermittlung von Angeboten und allen einzureichenden Unterlagen/Anlagen und Nachweisen muss ausschließlich auf elektronischem Weg (digital) erfolgen. Hierzu ist bei den Vergaben der HPA und ihren Tochterunternehmen zwingend die Vergabeplattform www.vergabe.rib.de zu nutzen. Angebote in Papierform sind ab dem 18.10.18 nicht mehr zulässig und müssen zwingend ausgeschlossen werden.
 - 5.) Sollten sich aus Sicht des Bewerbers Nachfragen ergeben, sind diese über die Vergabeplattform oder mit Angabe der Vergabenummer per E-Mail an folgende Adresse zu richten:
E-Mail: ZentralerEinkauf@hpa.hamburg.de
 - 6.) Rechtzeitig beim Auftraggeber beantragte Auskünfte zu den Vergabeunterlagen werden in der nach § 16 Abs. 3 Nr. 1 SectVO vorgesehenen Frist vor Eingang der Angebote erteilt.

7.) Fragen, die während des laufenden Verfahrens gestellt und beantwortet werden, sowie Informationen über ggf. Änderungspakete sind unter www.vergabe.rib.de veröffentlicht. Der Bieter hat eigenverantwortlich und regelmäßig die Informationen abzurufen.

8.) Die Bewertung der Angebote erfolgt über die Zuschlagskriterien, die in den Ausschreibungsunterlagen detailliert aufgeführt sind. Für die Bewertung der Zuschlagskriterien einzureichende Unterlagen sind in den Ausschreibungsunterlagen aufgeführt. Fehlende Unterlagen, die für die Bewertung der Zuschlagskriterien erforderlich sind, werden nicht nachgefordert. Das Angebot ist somit unvollständig und wird von der weiteren Wertung ausgeschlossen.

9) In der Veröffentlichung sind unter III.1.3 Mindestanforderungen an die Technische und Berufliche Leistungsfähigkeit aufgeführt. Werden diese Mindestanforderungen nicht erfüllt, wird das Angebot von der weiteren Wertung ausgeschlossen.

10) Hinweis: Alle Unterlagen sind in deutscher Sprache zu verfassen. Fremdsprachigen Nachweisen, insbesondere Referenzen, ist eine Übersetzung in das Deutsche durch einen bestellten und vereidigten Dolmetscher beizulegen. Alle Korrespondenzen mit dem Auftraggeber, insbesondere Niederschriften, Dokumentationen sowie Berechnungs- und Bauausführungsunterlagen sind ebenfalls in deutscher Sprache zu verfassen. Für Besprechungen zwischen Bieter / Auftragnehmer und Auftraggeber werden verhandlungssichere deutsche Sprachkenntnisse von einem oder mehreren Vertretern des Bieters / Auftragnehmers vorausgesetzt. Der oder die Vertreter müssen zur Verhandlung technischer als auch kaufmännischer Aspekte fähig und berechtigt sein. Eine Übersetzung durch einen Dolmetscher im Rahmen des Vergabeverfahrens und während der Auftragsbearbeitung ist nicht zulässig.

VI.4) Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren

VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren

Vergabekammer bei der Finanzbehörde
Große Bleichen 27
Hamburg
20354
Deutschland

VI.4.2) Zuständige Stelle für Schlichtungsverfahren

VI.4.3) Einlegung von Rechtsbehelfen

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Hinsichtlich der Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen gilt § 160 Abs.3 Nr. 4 GWB 2016. Insbesondere ist ein Antrag auf ein Nachprüfungsverfahren gemäß § 160 Abs.3 Nr. 4 GWB 2016 nur zulässig, soweit nicht mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.4) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt

Hamburg Port Authority AöR
Brooktorkai 1
Hamburg
20457
Deutschland

VI.5) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:

16/09/2019